



**WARUM MILLIARDEN
VERSCHWENDEN?
GROSSE STROMSPAR-TAGUNG
21. SEPTEMBER 2012, ZÜRICH**

SCHWEIZERISCHE ENERGIE-STIFTUNG
FONDATION SUISSE DE L'ENERGIE



Grosse SES-Stromspar-Tagung 2012

WARUM MILLIARDEN VERSCHWENDEN?



Freitag, 21. September 2012, 8:45 – 16:40 Uhr
Technopark, Technoparkstrasse 1, 8005 Zürich, Auditorium

**Mit maximaler Stromeffizienz in die 100 %
erneuerbare Stromzukunft!**

Der Atomausstieg ist beschlossen, nun geht es an die Umsetzung der Energiewende. Diese fusst auf drei Pfeilern: Erneuerbare, Energieeffizienz und Suffizienz, und das in allen drei Energiesektoren (Strom, Wärme, Mobilität) gleichermassen. Die SES-Fachtagung 2012 fokussiert sich auf die Stromeffizienz. Grundsätzlich gibt es drei Möglichkeiten: Freiwilligkeit, politische Vorgaben und ökonomische Lenkung. Für die SES ist es ein Gebot der Stunde, ökonomische Lenkungsinstrumente einzuführen.

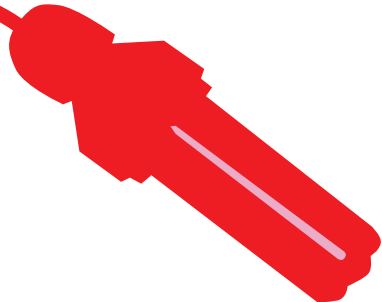
Stromeffizienz als Pfeiler des Atomausstiegs

Ein klares quantitatives Reduktionsziel ist notwendig. Eine Reduktion des Stromverbrauchs um 20 TWh bis 2035 gegenüber der Referenzentwicklung ist machbar.

Um die Effizienzpotenziale rasch auszuschöpfen, wird ein gut durchdachtes Massnahmenpaket mehr Wirkung und weniger Vollzugsaufwand zeigen als viele Einzelmassnahmen. Von grosser Bedeutung ist eine regelmässige Kontrolle der Zielerreichung, um so den Erfolg der Massnahmen zu messen und um diese in Abhängigkeit zur Zielerreichung anzupassen. Im Zentrum möglicher Massnahmen stehen eine genügend hohe Stromlenkungsabgabe oder/und die Einführung verpflichtender Effizienzmassnahmen für die Elektrizitätsversorgungsunternehmen (EVUs).

Grosses Potenzial

Das Stromsparerpotenzial ist immens und technisch schnell umsetzbar. Gemäss Berechnungen der Schweizerischen Agentur für Energieeffizienz (S.A.F.E.) lässt sich durch den Einsatz effizienter Technologien jede dritte Kilowattstunde einsparen. Das lohnt sich, reduziert die Stromkosten und gilt für alle Anwendungsbereiche. Elektrische Geräte haben mit einem Mittelwert von 10 bis 15 Jahren eine relativ kurze Nutzungsdauer. Gute Voraussetzungen also für eine schnelle Effizienzsteigerung. Wichtig ist, dass das neue Gerät ein Bestgerät ist. Ein Elektrogerät vor dem Ende der Nutzungsdauer zu ersetzen, macht dann keinen Sinn, wenn eine zusätzliche Umweltbelastung durch graue Energie resultiert.



Inhalt

An der Fachtagung sollen die unterschiedlichen Massnahmen und Instrumente zur Lenkung des Stromverbrauchs untersucht und miteinander verglichen werden. Der Vergleich soll sowohl auf der Ebene der Wirkung wie auch der Kosteneffizienz, der Umsetzbarkeit, Einfachheit und hinsichtlich Ausschöpfung des vorhandenen Potenzials stattfinden. Diskutiert werden soll zuletzt eine Verpflichtung der meist gemeindeeigenen oder kantonalen Elektrizitätsversorgungsunternehmen (EVU). Per Leistungsauftrag verpflichten sich diese zur Erhöhung der Energieeffizienz, zur Förderung der erneuerbaren Energien und zu weniger Stromverbrauch mittels effizienzfördernder Tarife.

Ziel

Das Ziel der Tagung ist es den TeilnehmerInnen aufzuzeigen, dass es Instrumente gibt, mittels derer das vorhandene technische Einsparpotenzial gelenkt und somit deutlich gesenkt werden kann. Es muss allen klar werden, dass es eine Notwendigkeit ist, diesen Instrumenten politisch zum Durchbruch zu verhelfen.

Zielgruppen

VertreterInnen aus Verwaltung und Politik, EWs, Industrie, Gewerbe, CleanTech, Verbänden, zivilgesellschaftlichen Organisationen sowie generell umwelt- und energiepolitisch Interessierte und Engagierte.



ReferentInnen

Nick Beglinger



Gründer & Geschäftsführer der Zürcher Stiftung FFGS, Präsident swisscleantech, Zürich

Geri Müller



Präsident SES, Nationalrat Grüne AG, Baden

Marcel Bösch



Bereichsleiter Logistik & strategischer Einkauf, Ernst Schweizer AG, Hedingen

Jürg Nipkow



Energieexperte bei der Schweizerischen Agentur für Energieeffizienz S.A.F.E., Zürich

Conrad U. Brunner



Energieplaner Zürich, Vorstandsmitglied S.A.F.E., Energieeffizienzprojekte für elektrische Energie in der Industrie in der Schweiz, Europa und China, Zürich

Dr. Pascal Previdoli



Stv. Direktor BFE/Leiter Abteilung Energiewirtschaft, Bern

Stefan Heuss



Erfinder

Ulrike Saul



EKU-logisch, Büro für Energie, Klima und Umwelt, München

Prof. Dr. Gebhard Kirchgässner



Schweizerisches Institut für Aussenwirtschaft und Angewandte Wirtschaftsforschung (SIAW), Universität St. Gallen

Dr. Frank Vöhringer



Geschäftsführer von Econability, Lehrbeauftragter an der ETH Lausanne, Bern

Dr. Jürg Minsch



Unabhängiger Nachhaltigkeitsforscher (www.minsch-sustainability.ch), Zürich

Leitung und Moderation

Fiammetta Devecchi



Moderation, Kommunikation, Eventorganisation, Zürich

Programm

- 08:45 Eintreffen, Kaffeebar
- 09:00 Begrüssung, Einführung
Bernhard Piller, SES
- 09:10 «... und die Welt hebt an zu singen, triffst du nur das Zauberwort» –
Effizienz-Annäherungen an das Tagungsthema aus einer nachhaltigkeits-
ökonomischen Perspektive
Jürg Minsch
- I Potenziale und Möglichkeiten**
- 09:40 Freiwillige Massnahmen reichen nicht. Effizienz kann gelingen,
wenn wir uns stärker anstrengen.
Conrad U. Brunner
- 10:05 Energiestrategie 2050 – Fokus Stromeffizienz
Pascal Previdoli
-
- 10:30 Pause
- 11:00 Das konkrete technische Effizienzpotenzial und absehbare Entwicklungen
Jürg Nipkow
- 11:25 Wie schaffen wir es bei der Ernst Schweizer AG, den Energieverbrauch
kontinuierlich zu senken?
Marcel Bösch
- 11:50 Diskussions-Panel zum Block I
-
- 12:20 Mittagspause
- 

II Massnahmen und Instrumente

13:40

Kultur

Stefan Heuss, Erfinder

13:55

Was könnte eine ökologische Steuerreform in der Schweiz leisten?

Gebhard Kirchgässner

14:20

Ökonomische Instrumente zur Förderung der Stromeffizienz:
Was wir vom Ausland lernen können.

Frank Vöhringer

14:45

Effizienzziele für eine sparsame Stromzukunft –
Wie lassen sich die EVUs in die Effizienzziele einbinden?

Ulrike Saul

15:10

Pause

15:40

Die Energiewende wirtschaftsfreundlich umsetzen – wie swisscleantech
die Stimme der grünen Wirtschaft auch in Sachen Effizienz bündelt.

Nick Beglinger

16:05

Diskussions-Panel zum Block II

Schlussreferat

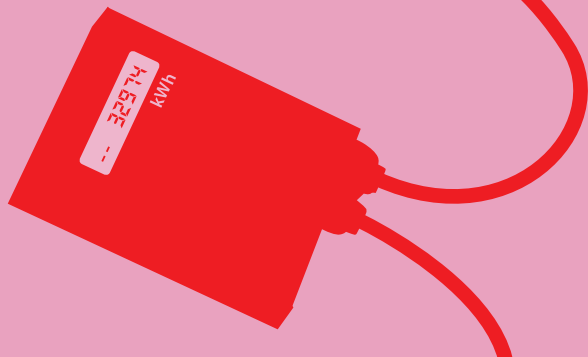
16:30

Good-bye Lenin

Geri Müller

16:40

Ende der Tagung



SCHWEIZERISCHE ENERGIE-STIFTUNG
FONDATION SUISSE DE L'ENERGIE



Sihlquai 67
CH-8005 Zürich
Tel. +41 (0)44 275 21 21
Fax +41 (0)44 275 21 20
info@energiestiftung.ch
www.energiestiftung.ch
PC-Konto 80-3230-3

Die Veranstalterin

Seit über 35 Jahren engagiert sich die Schweizerische Energie-Stiftung SES für eine nachhaltige Energiepolitik. Wir setzen uns für den sparsamen und effizienten Einsatz von Energie, die Förderung und Nutzung erneuerbarer Energiequellen und eine dezentrale Energieversorgung ein. Unser Ziel ist es, Wege aufzuzeigen, wie sich die Schweiz möglichst schnell von der verhängnisvollen Abhängigkeit einer fossil-atomaren Energieversorgung lösen kann.

Tagungspartner

[S · A · F · E]



Patronatspartner



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Energie BFE
Office fédéral de l'énergie OFEN
Ufficio federale dell'energia UFE
Uffizi federal d'energia UFE

Sponsoren



VICTORINOX

HAMASIL STIFTUNG